

"Stille Schüler" - Wie verfahrt ihr mit diesem Problem?

Beitrag von „Meike.“ vom 3. Dezember 2007 19:20

Mein Unterricht ist so aufgebaut, dass auch die Stillen sprechen können. Mindestens 40 % sind Gruppen- und Partnerarbeit (Prinzip: think in pairs - share your knowledge). Da eine Fremdsprache logischerweise auch gesprochen werden muss und ein-Satz-Antworten im Plenum ja nicht ernsthaft unter Sprechtraining fallen können, plane ich grundsätzlich so, dass der Sprechanteil der Schüler in der Doppelstunde mindestens 60% ist (~40 % PA/GA, ~20% Diskussion im Plenum) , und der Rest ist Lesen / Schreiben / Nachdenken. Mein Sprechanteil ist möglichst gering und nur moderierend / korrigierend.

Folglich können die Stillen jede Stunde mit Partner oder Gruppe sprechen und das tun auch 98% . SELBSTVERSTÄNDLICH wird die Arbeit in der Gruppe und in der PA mitbewertet, in dem Anteil, in dem sie auch vorkommt. Da muss man als Lehrer allerdings intensiv dabei sein, immer rumgehen, zuhören, ein bisschen anregen, nachfragen etc... Dann bekommt man schon ein zuverlässiges Bild.

Da die Stillen die Fragen / Impulse / ... scghon mit mindestes einem Partner durchdacht und vorformuliert haben, haben sie dann auch meist weniger Hemmungen, die Ergebnisse vorzutragen als wenn man ad hoc fragen würde.